
Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 26.11.2014
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:05 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Borstell
Vorsitzender

 Wesemann
Protokollführer
Anwesend:Vorsitzender

Herr Gerhard Borstell

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Frau Edith Braun

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Torsten Fettback

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner

Herr Robert Gravert

Herr Werner Jacob

Herr Peter Jagolski

Herr Wolfgang Kinszorra

Frau Kathleen Kraemer

Herr Heiko Krause

Herr Tim Lange

Herr Bernd Liebisch

Herr Falk Mainzer

Herr Wolfgang März

Herr Michael Nagler

Herr Ulf Osterwald

Herr Manfred Pecker

Frau Rita Platte

Herr Jörg Rudowski

Frau Janine Steinig-Pinnecke

Herr Bodo Strube

Herr Daniel Wegener

Abwesend:Mitglieder

Herr Hans-Peter Gürnth entschuldigt

Herr Dieter Pasiciel entschuldigt

Herr Detlef Radke unentschuldigt

Anwesend:Mitarbeiter Verwaltung

Frau Angelika Bierstedt

Herr Erich Gruber

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 26.11.2014, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2. | Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3. | Einwohnerfragestunde | |
| 4. | Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse | |
| 5. | Auslegung des Straßenverzeichnisses der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte gem. § 7 Abs. 4 Satz 2 der Verordnung zur Durchführung straßenrechtlicher Vorschriften für das Land Sachsen-A. (Str.VO LSA) vom 18. März 1994 | BV 097/2014 |
| 6. | Programmjahr 2015 - 4. Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau-Ost" Stadt Tangerhütte | BV 103/2014 |
| 7. | Programmjahr 2015 - 1. Folgeantrag für das Bundesprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden" | BV 104/2014 |
| 8. | Beschluss über den Entwurf und die Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.01/2013 in der Ortschaft Elversdorf | BV 105/2014 |
| 9. | 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Demker im Parallelverfahren mit dem Bebauungsplan Nr.01/2013 der Ortschaft Elversdorf Entwurf und Auslegung | BV 106/2014 |
| 10. | Bewertungs- und Bilanzierungsleitfaden | MV 094/2014 |
| 11. | Überprüfung der Stadträte und der sachkundigen Einwohner auf eventuelle Zusammenarbeit mit dem früheren Staatssicherheitsdienst | BV 119/2014 |
| 12. | Wahl des Vertreters der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" für die Verbandsversammlung des WVSO | BV 118/2014 |
| 13. | Wahl des Stellvertreters des Vertreters der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" für die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Stendal/Osterburg (WVSO) | BV 121/2014 |
| 14. | Informationen des Bürgermeisters | |
| 15. | Anfragen und Anregungen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 16. | Widerspruch gem. § 65 Abs.3 S.1 KVG LSA gegen den Beschluss des Stadtrates vom 20.08.2014 - | BV 100/2014 |
| 17. | Stundung | BV 086/2014 |
| 18. | Sachstandsinformationen zur Klage | MV 099/2014 |
| 19. | Anfragen und Anregungen | |

Öffentliche Sitzung

- | | |
|-----|--|
| 20. | Wiederherstellung der Öffentlichkeit |
| 21. | Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse |
| 22. | Schließen der Sitzung |

Öffentlicher Teil

Pkt. 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Borstell eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Pkt. 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Borstell stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Tagesordnung fest.

Pkt. 3 Einwohnerfragestunde

Herr Traufelder aus Birkholz fragt, wäre es möglich, dass die Stadträte und die Verwaltung einen Förderverein für das Kulturhaus ins Leben rufen? Sie müssten eine geeignete Person finden, die diesen Verein gründen könne. Die Beiträge könnten 1 € pro Monat sein. Wenn ein Förderverein vorhanden wäre, könnten Mittel eingeworben werden, d.h., es könnten Spendenquittungen ausgestellt werden und mit diesen Spendengeldern wäre es möglich, Fördermittel zu unterstützen. Herr Dr. Dreihaupt hat schon einen Verein „Aus einem Guss“ und wenn hier das Kulturhaus mit einbezogen werden könne, würde man zwei Sachen mit einer Klappe schlagen.

Seine Zusatzfrage lautet, was ist mit der Stellungnahme zum Abfallwirtschaftskonzept des LK?

Herr Brohm antwortet zum Abfallwirtschaftskonzept, dass sein Einwand an den LK weitergeleitet wurde. Bis jetzt ist noch keine Antwort eingegangen.

Die Idee zur Gründung eines Fördervereines findet er gut. Er lädt Herrn Traufelder zur Bürgerfragestunde am 09.12.2014 in die Grundschule (GS) Tangerhütte im Speisesaal ein. Genau solche Sachen interessieren ihn. Anfang des Jahres muss auch darüber geredet werden, welche Vorstellungen die Bürger haben, hinsichtlich eines Kulturkonzeptes für die gesamte Gemeinde.

Herr Rösecke aus Tangerhütte bringt seinen Unmut zum Ausdruck. Die Außenwirkung von Tangerhütte ist katastrophal.

Herr Borstell weist Herrn Rösecke darauf hin, dass bei der Einwohnerfragestunde (EW-Fragestunde) Bürger Anfragen stellen können, die der Bürgermeister (BM) in der Sitzung oder schriftlich beantworten wird.

Herr Rösecke fragt, wie stellt sich der Stadtrat (SR) die zukünftige Arbeit mit einem neuen demokratisch gewählten BM vor?

Herr Brohm sagt, jeder weiß worum es geht und er glaubt alle haben das gleiche Ziel. Er ist zuversichtlich, dass alle an diesem Tisch eine Gesprächsform finden werden, die darauf abzielt, dass alle gemeinsam eine gute Arbeit leisten werden.

Herr Graubner findet es gut, dass Herr Rösecke dies anspricht. Seine Fraktion hat sich vorgenommen, dass es diesen Stil nicht mehr geben soll.

Frau Platte schließt sich den Worten von Herrn Rösecke an. Sie denkt auch, dass es ein Wunsch der überwiegenden Mehrheit ist, bei Auseinandersetzungen fachlich und fair zu bleiben.

Pkt. 4 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Herr Brohm berichtet, dass die gefassten Beschlüsse umgesetzt wurden und **Herr Borstell** liest noch einmal die Beschlüsse vor.

Pkt. 5 Auslegung des Straßenverzeichnisses der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte gem. § 7 Abs. 4 Satz 2 der Verordnung zur Durchführung straßenrechtlicher Vorschriften für das Land Sachsen-A. (Str.VO LSA) vom 18. März 1994 - BV 097/2014

Herr Gruber informiert, dass das Land fordert, ein Straßenverzeichnis über Straßen, Wege und Plätze zu führen. Dies liegt ½ Jahr aus und jeder, der Interesse hat, kann diese Unterlagen in der Verwaltung einsehen.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 097/2014.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Auslegung des Gesamt-Straßenverzeichnisses der Einheitsgemeinde, für den Zeitraum von 6 Monaten, gem. § 4 Abs. 3 Satz 2 des Straßengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 6. Juli 1993 in Verbindung mit dem § 7 Abs. 4 Satz 2 der VO zur Durchführung straßenrechtlicher Vorschriften für das Land Sachsen-Anhalt (StrVO LSA) vom 18. März 1994.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

**Pkt. 6 Programmjahr 2015 - 4. Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau-Ost" Stad
Tangerhütte - BV 103/2014**

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 103/2014.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für eine geordnete städtebauliche Entwicklung:

1. Den 4. Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau Ost" zu stellen.
2. Die in der Anlage 1 ausgewiesene Planung Programmjahr 2015 (Haushaltsjahre 2015-2019);
3. Die zur Durchführung der Vorhaben voraussichtlich erforderlichen Eigenmittel der Gemeinde in Höhe von 35.000,00 €, vorbehaltlich der Bewilligung des Antrages durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, bereitzustellen.

Der Bürgermeister sichert das laufende Verfahren ab und stellt den Folgeantrag.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

**Pkt. 7 Programmjahr 2015 - 1. Folgeantrag für das Bundesprogramm "Kleinere Städte und
Gemeinden" - BV 104/2014**

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 104/2014.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für eine geordnete städtebauliche Entwicklung:

1. Den 1. Folgeantrag für das Bundesprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden" zu stellen.
2. Die in der Anlage 1 ausgewiesene Planung Programmjahr 2015 (Haushaltsjahre 2015-2019);
3. Die zur Durchführung der Vorhaben voraussichtlich erforderlichen Eigenmittel der Gemeinde in Höhe von 40.000,00 €, vorbehaltlich der Bewilligung des Antrages durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, bereitzustellen.

Der Bürgermeister sichert das laufende Verfahren ab und stellt den Aufnahmeantrag.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

**Pkt. 8 Beschluss über den Entwurf und die Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungs
planes Nr.01/2013 in der Ortschaft Elversdorf - BV 105/2014**

Frau Fischer gibt an, dass der Ortschaftsrat (OR) Demker diesen Beschluss einstimmig zugestimmt hat, aber mit Änderungen. Der OR hat von Anfang an gesagt, dass die Kosten für das Verfahren der Bauherr trägt.

Herr Gruber informiert, dass die Stadt nicht der Auftraggeber ist, sondern die Photovoltaik GmbH. Die Rechnung bezahlt der Auftraggeber. Von uns wird nur der Beschluss vorbereitet.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 105/2014.

1. Der Stadtrat der Stadt Tangerhütte billigt im Parallelverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs.3 BauGB den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.01/2013 in der Ortschaft Elversdorf – Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaik-Anlage auf dem ehemaligen LPG-Betriebshof Flurstücke 84/2, 98 und 99 einschließlich Begründung mit Umweltbericht.
2. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs.2 BauGB des Bebauungsplanentwurfes einschließlich Begründung mit Umweltbericht wird beschlossen.
3. Die Nachbargemeinden sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind mit dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der dazu gehörenden Begründung mit Umweltbericht nach § 4 Abs.2 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, Ort und Dauer der Auslegung mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben oder zur Niederschrift mündlich vorgetragen werden können, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.01/2013 in der Ortschaft Elversdorf – Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaik- Anlage auf dem ehemaligen LPG-Betriebshof Flurstücke 84/2, 98 und 99 unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

*Bemerkung: Auf Grund des § 33 Kommunalverfassungsgesetz war(en) kein/...
Mitglied(er) des Stadtrates von der Abstimmung ausgeschlossen.*

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Pkt. 9 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Demker im Parallelverfahren mit dem Bebauungsplan

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

ungsplan Nr.01/2013 der Ortschaft Elversdorf Entwurf und Auslegung - BV 106/2014

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 106/2014.

1. Der Stadtrat der Stadt Tangerhütte billigt im Parallelverfahren zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.01/2013 in der Ortschaft Elversdorf – Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaik-Anlage auf dem ehemaligen LPG-Betriebshof Flurstücke 84/2, 98 und 99 den Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Demker gemäß §8 Abs.3 BauGB einschließlich Begründung mit Umweltbericht.

2. Die öffentliche Auslegung gemäß §3 Abs.2 BauGB der 2. Änderung des Flächennutzungsplanentwurfes Demker einschließlich Begründung mit Umweltbericht wird beschlossen.

3. Die Nachbargemeinden sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind mit dem Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Demker und der dazu gehörenden Begründung mit Umweltbericht nach §4 Abs.2 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, Ort und Dauer der Auslegung mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben oder zur Niederschrift mündlich vorgetragen werden können, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 2. Änderung des Flächennutzungsplan Demker unberücksichtigt bleiben können.

Bemerkung: Auf Grund des § 33 Kommunalverfassungsgesetz war(en) kein/... Mitglied(er) des Stadtrates von der Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Pkt. 10 Bewertungs- und Bilanzierungsleitfaden - MV 094/2014

Zur MV 094/2014 gibt es keine Fragen.

Pkt. 11 Überprüfung der Stadträte und der sachkundigen Einwohner auf eventuelle Zusammenarbeit mit dem früheren Staatssicherheitsdienst - BV 119/2014

Herr Dr. Dreihaupt, Vertreter des Antrages, weist darauf hin, dass Tangermünde dies auch beschlossen hat. Es ist eine moralische Verantwortung des SRes, sich der Überprüfung zu stellen.

Herr Strube findet, dass die BV ergänzt werden müsste und zwar, welche Konsequenzen es gäbe.

Herr Borstell meint, der Antrag hätte formal etwas anders gefasst werden müssen, bis hin zur Bildung eines Sonderausschusses.

Frau Platte findet es sehr schade, dass dies noch einmal gemacht wird. Diese Überprüfung ist damals eingeführt worden, um die Eignung der Leute, vor allem für öffentlichen Ämter, festzulegen. Man sollte auch daran denken, dass es die Eignung für die Zukunft ist und die letzten 20 Jahre haben sich die Leute mit Sicherheit bewährt.

Frau Braun, Vertreterin des Antrages, erklärt, dass mit diesem Antrag bezweckt wird, ob sich der SR positionieren will, diese Überprüfung machen zu lassen. 2010 wurde der SR nicht überprüft. Das Prozedere kommt erst nach der Überprüfung.

Herr Graubner ist auch ein Vertreter des Antrages. Er denkt, dass es ein Prozess der Aufarbeitung ist, die der SR leisten sollte.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 119/2014

Der Stadtrat beschließt, die Mitglieder des Stadtrates und ihre sachkundigen Bürger bezüglich ihrer Mitarbeit als inoffizielle Informanten des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR überprüfen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Pkt. 12 Wahl des Vertreters der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" für die Verbandssammlung des WWSO - BV 118/2014

Herr Borstell informiert, dass der Vertreter zu jeder Legislaturperiode gewählt wird. Der jetzige Vertreter ist er und der Stellvertreter ist Herr Gruber. Der Beschluss müsste ergänzt werden, weil die jetzigen Vertreter erst abberufen werden müssen.

Herr Nagler sagt, dass es in den letzten Jahren üblich war, dass der BM Vertreter des WWSO war. Darum schlägt er Herrn Brohm vor.

Die verschiedenen Wählergemeinschaften (WG) unterstützen diesen Vorschlag.

Herr Borstell fragt die SRe, ob sie für eine offene Wahl sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Herr Gruber weist darauf hin, dass es ein abweichender Beschluss werden muss.

Herr Rudowski formuliert den Text und zwar, gleichzeitig wird der bisherige Vertreter Herr Borstell von seiner Funktion entbunden.

Herr Nagler fragt, wie man sich verhalten soll, wenn z.B. ein Mitglied mit der Abwahl einverstanden ist aber mit Herrn Brohm nicht?

Herr Wegener schlägt vor, diesen Beschluss als abweichenden Beschluss zu beschließen und wenn jemand Einspruch erheben sollte, kommt es sowieso noch einmal auf die TO.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der Änderung der BV 118/2014, so wie Herr Rudowski formuliert hat.

Abstimmungsergebnis der Änderung: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Jetzt bittet **Herr Borstell** um Abstimmung der BV 118/2014 mit seiner Änderung.

Der Stadtrat beschließt, als Vertreter der Einheitsgemeinde „Stadt Tangerhütte“ in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Stendal/Osterburg wird gemäß § 11 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKG-LSA) Herr Andreas Brohm gewählt.

Gleichzeitig wird der bisherige Vertreter Herr Borstell von seiner Funktion entbunden.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Pkt. 13 Wahl des Stellvertreters des Vertreters der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" für die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Stendal/Osterburg (WVSO) - BV 121/2014

Frau Braun meint, dass als Vertreter der stellv. BM, Herr Gruber, zu benennen ist.

Die **WG Südliche-Altmark** unterstützt den Vorschlag. Die **CDU-Fraktion** unterstützt auch diesen Vorschlag. Herr Graubner fragt aber Herrn Gruber, weil er des Öfteren über Arbeitsüberlastung geklagt hat, ob er diese Aufgabe auch übernehmen möchte.

Herr Gruber wird diese Aufgabe übernehmen.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 121/2014.

Der Stadtrat beschließt, als Stellvertreter des Vertreters der Einheitsgemeinde „Stadt Tangerhütte“ in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Stendal /Osterburg wird gemäß § 11 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKG-LSA) Herr Erich Gruber gewählt.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Pkt. 14 Informationen des Bürgermeisters

Herr Brohm informiert, dass der HH 2014 in Kraft ist. Die HH-Verfügung ist jedem SR-Mitglied zugegangen. Inzwischen übt er dieses Amt 3½ Wochen aus und hat sich in allen Ausschüssen und bei den OR-Sitzungen sehen lassen. Er hat alle Kitas und Schulen sowie deren Mitarbeiter kennengelernt. Wir haben tolle Mitarbeiter und die Atmosphäre ist auch sehr gut. Es sind sicherlich noch ein paar Hausaufgaben zu erledigen, aber er ist optimistisch.

Für die Regionalbereichsbeamten (RBB) haben wir das Büro freigehalten. Es ist noch nicht so wie es angedacht ist. Das liegt aber nicht an uns.

Er hat sich auch an der Kundgebung in Magdeburg beteiligt. Dort haben wir Flagge gezeigt und die entsprechenden Akzente gesetzt.

Außerdem hat er an der erweiterten Vorstandssitzung vom Städte- und Gemeindebund teilgenommen sowie an der BM-Tagung in Havelberg.

Morgen tagt wieder die LAG-Gruppe. Er wird sich zur Wahl als Vorsitzender der LAG-Gruppe stellen.

Er hat auch seinen Beitrag zum BM-Vorlesetag geleistet.

Tourismus und Radwege ist auch ein großes Thema.

Am 09.12.2014 wird er die 1. Bürgersprechstunde im Rathaus durchführen und am Abend die EW-Fragestunde. Am 11.12.2014 wird es eine OBM-Runde geben.

Pkt. 15 Anfragen und Anregungen

Herr Jagolski fragt, wie weit ist der Entwurf der Hauptsatzung (HS) vorangeschritten? Gelten dann die stellvertretenden BM auf Dauer weiter oder müsse man die Stellvertreter neu wählen?

Herr Brohm antwortet, an der HS sind wir dran und die 2. Frage kann er aus dem Stehgreif nicht beantworten.

Herr Gruber wirft ein. Die Stellvertreter können jederzeit ab- und neu gewählt werden.

Herr Jagolski sagt, Herr Traufelder hat das Abfallwirtschaftskonzept angesprochen. Herr Dr. Dennis Gruber, Ansprechpartner im LK, ist bereit im SR kurz darüber zu berichten. Dann hätte man auch die Information aus erster Hand.

Herr Borstell merkt an, dass das auch Thema bei der OBM-Runde ist.

Herr Graubner bekommt immer sämtliche Unterlagen von allen Ausschüssen. Er hat Fraktionssitzungen, wo alles besprochen wird und er vertraut auch den Vorsitzenden. D.h., er benötigt nicht alle Unterlagen. Er bittet darum, zu prüfen, ob wirklich so ein Aufwand an Papier gemacht werden muss.

Herr Brohm hat Herrn Graubner eine E-Mail geschickt und dort ist ein ominöser Redaktionsschluss angegeben. Dieser Redaktionsschluss lag weit vor der jetzigen SR-Sitzung. Trotzdem können wir erst einen Antrag in der nächsten Sitzung beschließen. Wir sind alle ehrenamtlich tätig und er lässt sich nicht vorschreiben, wann er welche Anträge zu stellen hat. Den Redaktionsschluss hat er auch nirgend gefunden. Wer hat ihn festgelegt?

Herr Brohm antwortet, dass der Redaktionsschluss im Sitzungskalender des SRes steht. Er hat Fristen einzuhalten und alles vorzubereiten. Das wird in der Geschäftsordnung und HS konkret geregelt.

Herr Graubner fragt, wie ist der Stand der Ausschreibung eines Hauptamtsleiters?

Herr Brohm sagt, der Prozess ist am Laufen.

Herr Borstell erinnert daran, dass Personalfragen in den nichtöffentlichen Teil gehören.

Herr Rudowski hat in der 1. Sitzung des SRes gebeten, dass sich die Verwaltung mit der Stadt Genthin in Verbindung setzt und sich dort einmal eine Analyse der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Erfahrungswerte zum elektronischen Ratssystem (papierlos) besorgt. Hat sich die Verwaltung mit Genthin in Verbindung gesetzt? Wenn nicht, bittet er nochmals darum, dass man sich mit den Leuten in Genthin in Verbindung setzt. Er weiß, dass es dort ein Konzept gibt.

Letzten Donnerstag hat er das 1. Mal an der Sitzung des Zweckverbandes Altmark-Breitband teilgenommen. Herr Wohlfänger, Landrat, ist einstimmig zum Vorsitzenden des Zweckverbandes gewählt worden. Die Vergabe für den Netzbetreiber ist erfolgt. Der Zuschlag ist einstimmig auf den Anbieter DNS:net gegangen. Das ist ein Unternehmen aus Brandenburg, welche dort auch schon Erfahrung im Erschließen von wenig bewohnten Gebieten hat. Er hatte den Eindruck, dass die Vergabe sehr professionell durchgeführt wurde. Herr Salbecke vom Landesrechnungshof hat das Projekt zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Vergabe wurde von einem Wirtschafts- und Beratungsunternehmen begleitet. Er ist ziemlich optimistisch, dass er im nächsten Jahr vielleicht schon etwas konkreter werden kann, wenn es um die Ausbaupläne des Zweckverbandes geht. Man muss jetzt erst einmal einen Betreiber für dieses Netz finden, um dann im weiteren Schritt zu gucken, wie wird ausgebaut. Er kann aus dem Steuerungskreis Breitband des Landes berichten, dass die neue Förderrichtlinie für die Förderung von den NDA-Netzen abgestimmt wurde. Sie ist heute im Kabinett behandelt worden und wird dann durch die europäische Union zu zertifizieren sein. Dann kann auch der Zweckverband die Fördermittel beantragen. Die neue Förderrichtlinie sieht die Förderung von kommunalen Zweckverbänden exquisit vor. Das Land geht davon aus, dass wir bis 2020 flächendeckend 50 MB haben. Am 05.12.2014 stellt sich der Netzbetreiber in Winterfeld vor. Der Bedarf an Bandbreiten verdoppelt sich alle 2 Jahre.

Herr Borstell findet das Thema sehr interessant. Es könne als TOP auf die nächste SR-Sitzung als Information des Vertreters des Zweckverbandes gesetzt werden.

Herr Rudowski würde den Antrag gern erweitern und zwar grundsätzlich, wenn Sitzungen vom Wasserverband oder von anderen Verbänden sind. Man sollte sich rechtzeitig beim Sitzungsdienst melden, damit der TOP mit aufgenommen werden kann. Er wird auch am 05.12. in Winterfeld die Frage an die DNS:net stellen, ob und wann man sich vorstellen könne, hier in die EG zu kommen und sich vorzustellen. Da sollte man vielleicht das I. Quartal 2015 ins Auge fassen, denn die müssen sich auch erst einmal ordnen und planen.

Herr März fragt, wie weit ist die Vorbereitung oder Abschluss des HH-Planes 2015? Gibt es seriöse Zahlen von der Landesregierung über die Zuweisungen? Sind mit Abschlägen zu rechnen?

Zur 1. Frage antwortet **Frau Bierstedt**, dass wir bei der Aufstellung des HH-Planes 2015 sind. Sie wissen aber selber, dass es ein komplexes Stück Papier ist und je besser man sich vorbereitet umso besser kann man es lesen. Zur 2. Frage sagt sie, es gibt Orientierungsdaten, die aber für uns wirklich nur in die Orientierung gehen. Sie hatte schon informiert, dass wir nach diesen Orientierungsdaten rund 450 T€ weniger bekommen. Zwischenzeitlich hat uns der Landtagsabgeordnete Herr Radke Hoffnung gemacht, dass wenigstens die Auftragskostenpauschale in gleicher Höhe wie im Vorjahr kommen soll. Dann wären es 100 T€, die gestrichen werden. Die Kreisumlage erhöht sich auch.

Frau Braun knüpft an das eben Gesagte an. Leider hat der LK diese Entscheidung getroffen, obwohl die Mitglieder im Kreistag, die auch in der kommunalen Vertretung in den Städten und Gemeinden sind, Bauchschmerzen haben und es nicht so einfach wegstecken können, dass auch der Kreis uns mehr Geld wegnimmt. Sie schlägt auch vor, dass die Stadt eine Resolution als geschlossene Körperschaft macht.

Sie findet, dass der SR eine gute Entscheidung getroffen hat, indem er Herrn Rudowski in den Zweckverband gewählt hat.

Anschließend hat sie noch eine Anregung, die ihr durch einen Leserbrief in der Presse sowie durch das Gespräch mit Herrn Rösecke gekommen ist. Diese Anregung hat heute auch Herr Traufelder angesprochen und zwar einen Förderverein Kultur Kulturhaus zu bilden, damit man einen Schritt weiter nach vorn kommt, auch für die Fördermittelpraxis und Ausgestaltung. Sie würde sich freuen, wenn die Verwaltung Unterstützung hinsichtlich der Gründung gibt.

Frau Altenberger meint, zur Vereinsgründung bedarf es 7 Leute, die das gleiche Anliegen haben. Sie ist der Überzeugung, dass die Verwaltung nicht berät, sondern, dass es von den Leuten selber kommen muss. Dann könnten die Leute die Idee vorstellen und in der Verwaltung nachfragen, ob eine Zusammenarbeit möglich wäre.

Frau Altenberger fragt, was machen die Abrechnungen der FFw-Einsätze, die nicht abgerechnet worden sind? Sind diese inzwischen abgerechnet und wenn nicht, bis wann werden diese abgerechnet?

Herr Gruber antwortet, wir sind dabei. Diese werden fristgerecht bis Ende des Jahres abgerechnet.

Weiterhin fragt **Frau Altenberger**, gibt es für den HH 2015 zu mindestens zeitlich gesehen einen Fahrplan? Dann müsse der SR nicht immer nachfragen.

Frau Bierstedt merkt an, wird gemacht.

Jetzt kommt **Frau Altenberger** zur Thematik Redaktionsschluss und Zustellungsform. Nach ihrem Kenntnisstand ist es so, dass es nicht entscheidend ist, wann eine E-Mail durch einen Mitarbeiter geöffnet worden ist, sondern wann der Betreffende die E-Mail abgeschickt hat. Sollen wir jetzt davon abgehen, dass es E-Mails sind? Soll ab jetzt gefaxt werden, damit man belegen kann, wann es abgeschickt wurde?

Herr Brohm sagt, es gibt jetzt die Möglichkeit so etwas ganz sauber zu regeln und wir werden es im gegenseitigen Interesse regeln (HS und Geschäftsordnung).

Frau Altenberger findet es als SRin zum Teil sehr befremdet, das in der lokalen Presse ausgewertet wird wieviel SRe wo und wann an Kulturveranstaltungen teilnehmen. Sie fühlt sich als SR nicht in der Position, sich für ihr Freizeitverhalten zu rechtfertigen. Dann müsste auch ausgewertet werden, in welche Dorfgemeinschaftshäuser (DGH) man geht oder wo man freiwillige Stunden bei der Renovierung eines DGH zugebracht hat.

Frau Platte würde auch grundsätzlich einen Förderverein begrüßen. Das wäre die beste Lösung, solche Dinge zu unterstützen.

Wann gibt es eine Liste über die noch offenen Straßenausbaubeiträge?

Herr Gruber bemerkt, wird nachgereicht.

Frau Platte weiß, dass die Finanzsituation in Sachsen-Anhalt (S-A) nicht sehr gut ist. Es kann aber nicht sein, dass das Land den Kommunen, die die Arbeit mit den Bürgern machen, das Geld wegnimmt. Sie ruft provokatorisch auf, dass man das ähnlich wie die GWL macht und zwar, dass die Kommunen streiken. Die 1. Form wäre, dass die SRe einen Brief unterschreiben und damit dokumentieren, dass man sich das nicht gefallen lässt.

Herr Jacob ist auch für eine Vereinsbildung. Er findet es grundsätzlich gut, wenn Bürger die kulturelle Situation mitbestimmen wollen. Wenn es Probleme mit einem Raum gibt, steht er gern zur Verfügung. Weil er hier im Haus tätig ist und sehr viel mitbekommt, würde er gern vor der BM-Sprechstunde mit dem BM bzgl. des Kulturhauses sprechen.

Jetzt macht er den Vorschlag, wenn der SR im Gremium Leute zu sitzen hat wie Herr Radke, Finanzausschuss des Landtages, könne uns Herr Radke über den Stand informieren. Dann hätte man es aus erster Hand.

Herr Jagolski wurde mehrfach von Bürgern angesprochen, dass es in Tangerhütte zu wenige Papierkörbe gäbe, Abschnitt Bahnübergang-Tanger. Es sind 3 vorhanden und 4 fehlen. Er bittet um Prüfung.

Gestern standen in der VST die Weihnachtsmärkte S-A drin. Tangerhütte stand leider nicht mit drin.

Die Gebühren für die Essenversorgungen der Kitas und Schulen werden erhöht. Wie hoch ist die Erhöhung? In der Wilhelm-Wundt-Schule gibt es das Schreiben, dass die Lebenshilfe zum Jahresende das Essen einstellt. Kündigt aber zeitgleich Preiserhöhung an. Inwiefern trifft das für Tangerhütte zu?

Herr Borstell sagt, Herr Jagolski und wer Interesse hat, wird informiert.

Herr Graubner war auch ein Teilnehmer an der öffentlichen Kranzniederlegung zum Volkstrauertag in der Ortschaft Tangerhütte. Dies ist in einer sehr würdigen Form passiert, auch mit Unterstützung des Kulturhauses. Er bittet den BM, dass er an der nächsten Kranzniederlegung mitteilnimmt. Es gibt in den anderen Ortschaften auch Denkmäler für die Opfer. Man müsse schauen, ob es wirklich jede Ortschaft für sich selbst macht oder ob man eine Möglichkeit findet, nicht nur Tangerhütte, sondern auch andere Ortschaften aufzusuchen, um zu zeigen wie wichtig das Anliegen ist.

Für Fördervereine ist er selbstverständlich auch. Vorher müssten aber Hausaufgaben gemacht werden, z.B. gibt es bei der Werbung noch Reserven.

Herr Borstell beendet 20:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und öffnet nach einer kurzen Pause den nichtöffentlichen Teil.

Öffentlicher Teil

Pkt. 20 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Borstell stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Pkt. 21 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Borstell gibt den in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschluss bekannt.

Pkt. 22 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird 21:05 Uhr geschlossen.